

Stadtgeschichte Künzelsau von A - Z

Turm auf dem Wartberg

Von dieser früher unbewaldeten Bergnase schaute man weit ins Land und in die Täler hinein. Während der Tierberger Fehde, dem Streit zwischen den Rittern von Stetten und den Grafen von Hohenlohe, ließen die Stettener den Turm als Wacht- und Wehrturm bis zum Jahr 1488 errichten. Künzelsauer Bürger, die im Lehen der Stetten standen, mussten mitbauen. Von diesem Turm aus wurden die Wächter auf dem Burgfried von Burg Stetten kurz darauf zum Jahresende 1488 durch Feuer-signale vor den anrückenden Soldaten der Hohenloher gewarnt. Im Lauf der Jahre verursachten Wetterereignisse starke Schäden am Turm. So musste dieser oft repariert und ergänzt werden. Auch wurde er in einem unbekanntem Jahr auf etwa 10 m erhöht.



Ansicht von Künzelsau mit Wartturm um 1775 (Ausschnitt)

Der Verschönerungsverein baute um 1900 auf dem Turmplatz eine Schutzhütte und stellte Bänke auf - der Wartberg wurde zum schönen Ausflugsziel mit Grillplatz. Der Turm wurde wieder restauriert. Auf dem Türbogen ist die Jahreszahl 1902 eingraviert.

Um 2010 wurde eine Schneise durch die hoch gewachsenen Bäume nach Norden geschlagen. Somit ist der Turm nun auch vom Wertwiesengelände wieder sichtbar.

Im Jahr 2021 renovierte der Verein Künzelsauer Senioren und Seniorinnen die gesamte Anlage mit Zuschüssen aus dem Künzelsauer Bürgerbudget.

Der Turm wurde im Jahr 2025 mit Unterstützung der Fa. Würth aus Anlass des 80jährigen Firmenjubiläums vollständig restauriert. Eine neue Stahltreppe wurde eingebaut. Der Turm kann nun wieder begangen werden. Dieses markante Gebäude wird uns sicher die nächsten Jahrzehnte erfreuen.

Text: ©Ehrenfried Biehal | 2025



Wartturm um 1890



Wartturm im Jahr 2010



Wartturm im Jahr 2025